

***Der Mensch: eine moralische Wochenschrift. Erster Band, 36. Stück: Fracht des Packesels (1751)***

In dem Bericht des „Reporters“ der moralischen Wochenschrift, dem mit einem sprechenden Namen versehenen Leberecht Spührer, der für seine Zeitschrift nach „Narheiten“ sucht, findet sich unter den Dingen, die er auf seiner Reise eingesammelt und im Felleisen seines Packesels mitgebracht hat, u. a. ein Exemplar der *Asiatischen Banise*.

Wir fanden in dem Felleisen eine Schachtel. Als wir dieselbe eröffneten, so lag in derselben ein Schminknäpfgen, eine Menge Schattierfleckgen, ein kleiner Spiegel, und die Asiatische Banise, nebst folgendem Briefe:

Hochzuehrender Herr,

Ich ergreife die gegenwärtige Gelegenheit mit Freuden, um Ihnen meine ganze Narrheit zu übersenden. Ich bin ein Frauenzimmer von Stande, aber ich habe nicht viel Vermögen. Die Natur hat mir ein im höchsten Grad verliebtes Herz gegeben; allein da sie mir weder Schönheit noch Reichthum genug gegeben, um die Mannspersonen in mich verliebt zu machen, so scheint sie mit mir eine grausame Kurzweil getrieben zu haben. Ich habe beständig darauf gedacht, Eroberungen zu machen, und ich suchte der Natur durch die Kunst zu Hülfe zu kommen. Ich lag beständig vor dem Spiegel; ich schminkte mich, und suchte meine Schönheit durch Schattierfleckgen zu erhöhen. Da ich nun merkte, daß ich meinen Zweck nicht erhielt, und daß man meiner nur überal spottete: so habe ich mich entschlossen, Ihnen diese Thorheiten zu übersenden. Ich vermehrte meine Narrheit durch das beständige Lesen der Banise; indem ich dadurch immer verliebter worden. Ich hoffe nunmehr von meiner Narrheit völlig geheilt zu seyn. Ich will mich nun in allen weiblichen Geschicklichkeiten und Tugenden hervor thun, und wer alsdenn eine vortrefliche Frau mit einem Gesichte, das nicht schön ist, nicht haben will, den will ich aus Großmuth verachten. Ich bin

Hochzuehrender Herr,

Ihre

H -- den rten März

1751

ergebenste Dienerin

C. R.